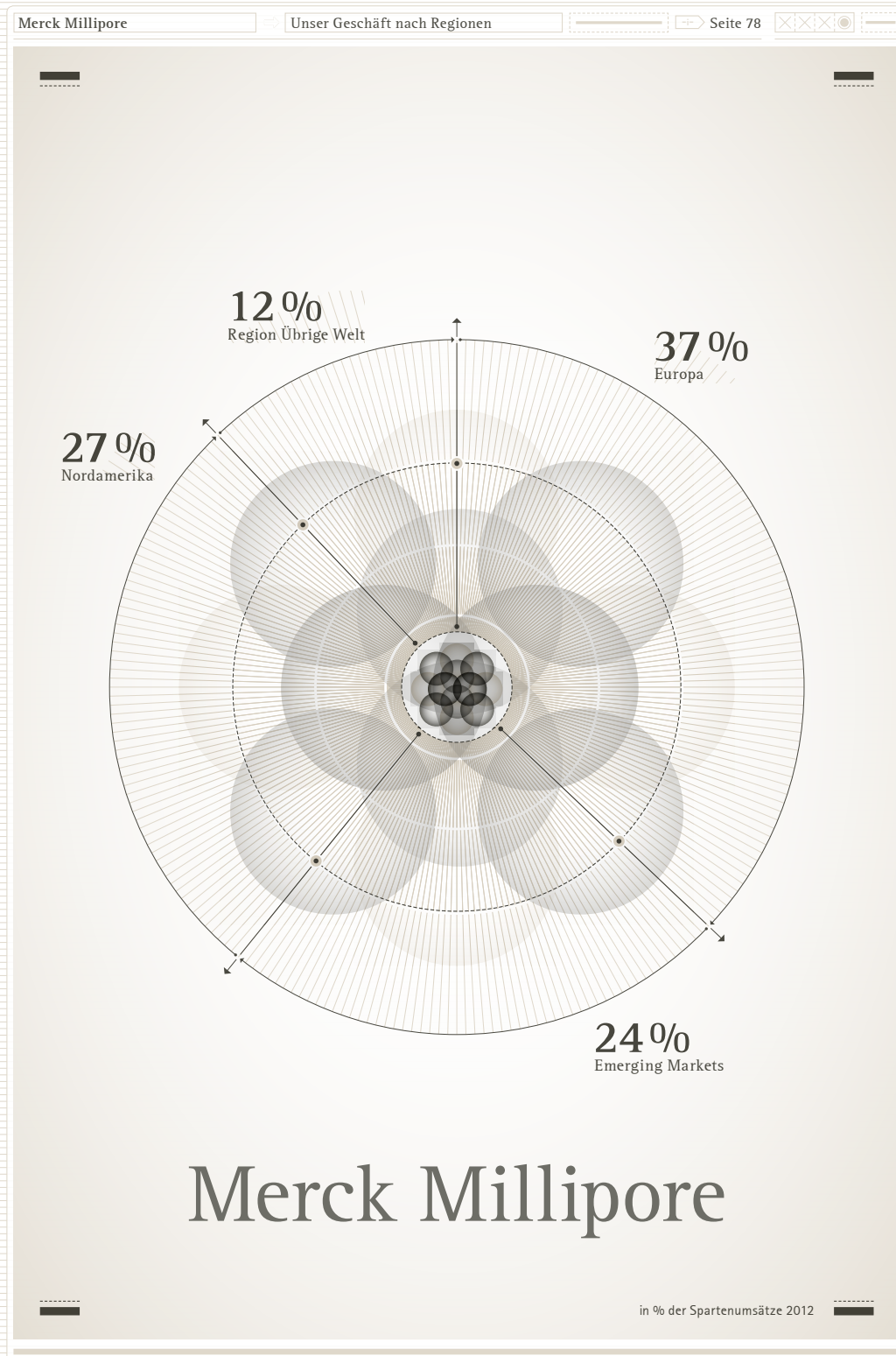




Merck Millipore → 4/4

Anhaltend solide Geschäftsentwicklung bei voranschreitender Integration

Organisches Wachstum in allen Geschäftseinheiten, hohe Nachfrage aus der Pharmaindustrie

2012 war erneut ein erfolgreiches Jahr für Merck Millipore. Die Umsatzerlöse der Sparte stiegen um 9,0% auf 2.598 Mio € (2011: 2.383 Mio €), bedingt durch ein solides organisches Wachstum von 3,8%, positive Währungseffekte, vorwiegend in Verbindung mit dem US-Dollar, in Höhe von 3,9% sowie einen Beitrag von 1,4% aus Zukäufen in den Bereichen Zellkulturmedien, Zellbildgebung und mikrobiologische Testlösungen. Alle drei Geschäftseinheiten der Sparte konnten ein organisches Wachstum verzeichnen, angeführt von den Kunden aus der Pharmaindustrie, die von höheren Arzneimittelabsätzen, darunter auch neu eingeführten Medikamenten, profitierten. Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die Arzneimittelherstellung anbietet, verzeichnete folglich das stärkste Umsatzwachstum. Der Geschäftsverlauf der Einheit Lab Solutions war angemessen, zu der Entwicklung trugen vor allem die Produkte der Geschäftsfelder Lab Water und BioMonitoring positiv bei. Ausgabenkürzungen auf staatlicher und universitärer Seite waren zwar nach wie vor zu spüren, doch hielt sich der Einfluss aufgrund des verhältnismäßig geringen Anteils dieser Kundengruppe von etwa 15% gemessen am gesamten Umsatzerlös der Sparte in Grenzen. Im Jahr 2012 verzeichnete Merck Millipore Lizenz- und Provisionserlöse in Höhe von 19 Mio € (2011: 10 Mio €), die vorwiegend aus der Geschäftseinheit Process Solutions stammten.

Merck Millipore | Kennzahlen

in Mio €	2012	2011	Veränderung in %
Gesamterlöse	2.616,9	2.392,8	9,4
Umsatzerlöse	2.598,2	2.382,6	9,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	233,2	235,4	-1,0
Marge (in % vom Umsatz)	9,0	9,9	-
EBITDA	542,4	522,4	3,8
Marge (in % vom Umsatz)	20,9	21,9	-
EBITDA vor Sondereinflüssen	595,9	561,1	6,2
Marge (in % vom Umsatz)	22,9	23,6	-

Die Herstellungskosten stiegen 2012 mit 8,2% weniger als die Umsatzerlöse und erreichten 1.086 Mio € (2011: 1.003 Mio €). Somit verbesserte sich das Bruttoergebnis um 10,2% auf 1.531 Mio € (2011: 1.390 Mio €) oder 58,9% der Umsatzerlöse (2011: 58,3%). Höhere Leerkosten infolge der Bemühung der Sparte, Vorräte abzubauen, wurden teilweise durch Preiserhöhungen ausgeglichen.

Höhere Aufwendungen aufgrund von Maßnahmen für künftiges Wachstum

Im Zuge ihrer Wachstumsstrategie investierte Merck Millipore im Jahr 2012 in neue Produktentwicklungen und Commercial Operations. Infolgedessen stiegen die Marketing-, Vertriebs- und Verwaltungskosten um 11,9% auf 928 Mio € (2011: 829 Mio €). Die darin enthaltenen Ausgaben für Marketing und Vertrieb stiegen um 11,5% auf 676 Mio € (2011: 606 Mio €). Dieser Anstieg war zum Teil durch den stärkeren US-Dollar bedingt, da die globalen Marketingaktivitäten von Merck Millipore größtenteils in den USA angesiedelt sind. Darüber hinaus wurden erstmals die Marketing- und Vertriebskosten im Zusammenhang mit den jüngsten Zukäufen verbucht. Diese beiden Faktoren waren ebenfalls am 9,0%igen Anstieg der Verwaltungskosten auf 113 Mio € beteiligt (2011: 104 Mio €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen

→ [Merck Millipore](#)

Restrukturierungskosten
führen zu leichtem
EBIT-Rückgang; EBITDA
vor Sondereinflüssen
steigt

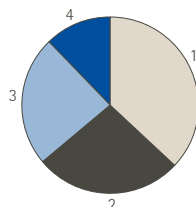
beliefen sich auf 123 Mio € (2011: 103 Mio €), was einem Anstieg von 19,3 % entspricht und 28 Mio € an Sondereinflüssen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm des Konzerns beinhaltet.

Um die Entwicklung innovativer Produkte voranzutreiben, erhöhte die Sparte außerdem ihre F&E-Ausgaben und hob diese um 24,5 % auf 166 Mio € (2011: 133 Mio €) oder 6,4 % der Umsatzerlöse der Sparte (2011: 5,6 %) an. Ein erheblicher Teil dieses Anstiegs kam der Geschäftseinheit Process Solutions zugute, in der Erwartung, dass der steigende Biopharmazeutika-Absatz weiterhin attraktive Wachstumschancen bieten wird. Auch hier trug der starke US-Dollar zu den höheren Kosten bei, da die F&E-Aktivitäten von Merck Millipore zum überwiegenden Teil in den USA angesiedelt sind.

Das EBIT der Sparte war 2012 mit einem Minus von 1,0 % leicht rückläufig und erreichte 233 Mio € (2011: 235 Mio €). Dies resultierte aus den verstärkt getätigten strategischen Geschäftsinvestitionen sowie höheren Sondereinflüssen im Rahmen der Restrukturierung (inklusive Wertminderungen), die das verbesserte Bruttoergebnis wieder ausglich. Ferner war ein 7,7 %iger Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf 309 Mio € (2011: 287 Mio €) zu verzeichnen, vorwiegend zurückgehend auf höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit den jüngsten Zukäufen sowie eine Wertminderung auf Sachanlagen, die aus der Konsolidierung von Produktionsstandorten der Sparte resultierte. Bereinigt um die oben beschriebenen Abschreibungen erhöhte sich das EBITDA um 3,8 % auf 542 Mio € (2011: 522 Mio €), das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg sogar um 6,2 % auf 596 Mio € (2011: 561 Mio €).

Merck Millipore | Umsatzerlöse nach Regionen – 2012

in Mio €/in % der Spartenumsätze



1 Europa	966	37 %
2 Nordamerika	703	27 %
3 Emerging Markets	617	24 %
4 Region Übrige Welt	312	12 %

Größter Markt Europa
zeigt solides Wach-
stum; Emerging Markets
und Übrige Welt legen
deutlich zu

Geografisch gesehen blieb die Umsatzverteilung von Merck Millipore im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, wenn auch die Wachstumstrends regional teils sehr unterschiedlich waren. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 966 Mio € (2011: 906 Mio €) oder 37 % des Spartenumsatzes (2011: 38 %) blieb Europa weiterhin der größte geografische Markt dieser Sparte; das organische Wachstum belief sich hier auf 3,1 %. Das organische Umsatzwachstum beruhte vorwiegend auf der robusten Nachfrage nach Produkten der Geschäftseinheit Process Solutions durch Biopharmazeutika-Hersteller. In Nordamerika entwickelte sich der Umsatz von Merck Millipore organisch betrachtet seitwärts und erreichte 703 Mio € (2011: 648 Mio €), was wie im Vorjahr 27 % der Umsatzerlöse der Sparte entspricht. Diese Entwicklung ist Folge eines im dritten Quartal 2011 ausgelaufenen Insulinlieferungsvertrags und des daraus resultierenden Umsatzverlustes, der sich vorwiegend auf diese Region auswirkte. Unter Ausschluss des Insulinvertrags bewegte sich das organische Wachstum der Sparte in Nordamerika auf einem niedrigen einstelligen Niveau, resultierend aus dem hohen Kundenanteil in den USA in der Arzneimittelherstellung, der wiederum höhere Absatzmengen verzeichnete.

→ [Merck Millipore](#)

In der Region Emerging Markets wuchs der Umsatz organisch um 6,8 % auf 617 Mio € (2011: 561 Mio €), was wie im Vorjahr 24 % der Umsatzerlöse entspricht. Alle Geschäftseinheiten der Sparte verzeichneten in dieser Region solide organische Wachstumsraten vom mittleren einstelligen bis zum niedrigen zweistelligen Bereich. Mit einem organischen Zuwachs von 8,5 % auf 312 Mio € (2011: 268 Mio €) oder 12 % der Umsatzerlöse von Merck Millipore (2011: 11 %) waren in der Region Übrige Welt ähnliche Trends zu verzeichnen wie bei den Emerging Markets.

Merck Millipore | Komponenten des Umsatzwachstums nach Regionen – 2012

<i>in Mio € / Veränderung in %</i>	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen / Veräußerungen	Umsatzwachstum
Europa	965,7	3,1	0,8	2,6	6,6
Nordamerika	702,8	0,0	7,5	0,9	8,5
Emerging Markets	617,4	6,8	3,1	0,2	10,1
Region Übrige Welt	312,3	8,5	7,1	1,1	16,7
Weltweit	2.598,2	3,8	3,9	1,4	9,0

Wachstum von Bioscience unter anderem getrieben von Innovationen

Die Geschäftseinheit Bioscience, die Produkte und Dienstleistungen für die Forschung im Bereich der Life Sciences anbietet, wuchs weiterhin im Bereich des Marktdurchschnitts. Im Jahr 2012 verzeichnete sie ein organisches Wachstum von 2,0 % und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 455 Mio € (2011: 421 Mio €). Führende Wachstumsmärkte waren Asien und Lateinamerika, die die schwächere Geschäftsentwicklung in Nordamerika und Europa kompensierten. Auf Produktebene hatten neben Reagenzien und Kits Neueinführungen den größten Anteil am Wachstum, zum Beispiel das Zellanalysesystem Muse™, ein geschlossenes System aus Instrument und Verbrauchsmaterialien, das für einzelne Zellen quantitative Daten zu verschiedenen Parametern wie Zyklus, Gesundheit und Absterben einer Zelle liefert. Ferner wurde das Direct-Detect™-System eingeführt, das die quantitative Protein- und Peptidanalyse vereinfacht und deren Verlässlichkeit erhöht. Zur Stärkung der Zellbiologie-Plattform übernahm die Sparte im Oktober 2012 mit dem Unternehmen CellASIC ein Anwendungssystem für die tiefgehende Untersuchung lebender Zellen. Im August 2011 wurde das Angebot der Geschäftseinheit im Bereich Zellbildgebung durch die Übernahme von Amnis erweitert.

→ [Merck Millipore](#)

Lab Solutions
steigert Umsatz auch
durch Zukäufe

Process Solutions
größter Wachstums-
treiber der Sparte

Die Geschäftseinheit Lab Solutions erwirtschaftete einen Umsatz von 1.097 Mio € (2011: 1.006 Mio €). Dies reflektiert ein organisches Wachstum von 3,1 %, zurückzuführen auf die gute Nachfrage nach Laborwascherprodukten und Biomonitoring-Lösungen, die vorwiegend zur Probenvorbereitung und für analytische Zwecke verwendet werden. Alle Regionen verzeichneten ein organisches Wachstum, allen voran die Region Emerging Markets. Außerdem wurde der ausgewiesene Umsatz der Einheit Lab Solutions unter anderem durch die Übernahme von Heipha und Hycon im März 2011 um weitere 3,1 % gesteigert.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Process Solutions beliefen sich im Jahr 2012 insgesamt auf 1.046 Mio € (2011: 956 Mio €). Dies entsprach einem organischen Wachstum von 5,3 %, das vor allem den zweistelligen Wachstumsraten in den Regionen Emerging Markets und Übrige Welt sowie dem soliden einstelligen Wachstum in Europa zu verdanken war. In Nordamerika ging der Umsatz leicht organisch zurück. Bereinigt um den bereits erwähnten Effekt der Nichtverlängerung des Insulinliefervertrages bewegte sich das organische Wachstum der gesamten Geschäftseinheit aber im hohen bis mittleren einstelligen Bereich. Das Geschäft profitierte vor allem von den höheren Absatzmengen biologisch hergestellter Arzneimittel, was in einer verstärkten Nachfrage nach Anwendungen in den Bereichen Biosafety, Hardware für Prozesssysteme sowie Einweg-Produktionstechnologien resultierte. Mit der Übernahme von Biochrom im November 2012 stärkte die Sparte das Produktportfolio im Bereich der Zellkulturmedien.

Merck Millipore | Komponenten des Umsatzwachstums nach Geschäftseinheiten – 2012

<i>in Mio € / Veränderung in %</i>	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Umsatz- wachstum
Bioscience	454,6	2,0	5,5	0,6	8,0
Lab Solutions	1.097,2	3,1	3,0	3,1	9,1
Process Solutions	1.046,3	5,3	4,1	0,1	9,4